



## Eltern-Info zur Eingewöhnung

Beim Übergang aus der Familie in die noch unbekanntere Kindertagesstätte beginnt für Ihr Kind ein Lebensabschnitt mit vielen neuen Anforderungen.

In der Regel verstehen wir unter Eingewöhnungszeit die ersten vier bis sechs Wochen, die Ihr Kind, zuerst in Begleitung der Mutter oder des Vaters und später alleine, in der Kindertagesstätte verbringt. Um die Trennungssituation von der Familie gut zu gestalten, soll Ihrem Kind die Möglichkeit gegeben werden, behutsam und allmählich in die neue Situation hineinzuwachsen, sich mit den vielfältigen neuen Eindrücken aktiv auseinanderzusetzen und Gefühle von Schmerz und Trauer bei der Trennung zu bewältigen.

Deshalb ist es wichtig, dass die Eltern die Tagesstätte so früh wie möglich kennen lernen und in persönlichen Gesprächen mit der Leiterin diese Phase vertrauensvoll besprechen. Die Eingewöhnung fällt leichter, wenn die Familiensituation, Vorlieben und Abneigungen des Kindes besprochen werden und die pädagogischen Arbeitsweisen der Tagesstätte eingehend dargestellt werden.

Eine Erziehungspartnerschaft ist von Anfang an besonders wichtig. Hierzu gehört auch, dass eine Bezugsperson zumindest in den ersten vier Wochen jederzeit tagsüber erreichbar ist. Aufgrund der Individualität jedes Kindes und unterschiedlicher Rahmenbedingungen, gibt es für die Eingewöhnung keinen exakten Zeitrahmen. Jedoch hat sich eine Eingewöhnungszeit von etwa 2 bis 6 Wochen bewährt.

### **Für die Kinder bedeutet diese Zeit:**

- Ablösung vom vertrauten Zuhause
- tägliche mehrstündige Trennung von den Eltern
- Trennungsschmerz positiv bewältigen
- kennen lernen von neuen Räumen
- ein veränderter Tagesablauf
- Anpassung an einen neuen Tagesrhythmus mit Ritualen und neuen Regeln
- Aufbau von Vertrauen zu neuen Bezugspersonen und Kindern
- Eingliederung in die Gruppe

Für diesen Lernprozess brauchen die Kinder unbedingt die Unterstützung der Eltern oder einer anderen Bezugsperson. Während der gesamten Eingewöhnungszeit werden Bezugsperson und Kind kontinuierlich von einer Pädagogin begleitet.

### **Das bedeutet für Sie als Eltern**

- In den ersten Tagen begleiten sie ihr Kind nach einem mit uns zuvor vereinbarten Stundenpensum.
- Die Verweildauer des Kindes in der Kinderkrippe in der Anfangsphase richtet sich nach dessen Bedürfnissen, d. h. die tägliche Besuchszeit wird gesteigert.
- Dass Sie während der gesamten Eingewöhnungsphase Ihres Kindes für uns abrufbereit sein müssen
- Die Betreuerin wird von der Bezugsperson informiert, wie sich das Kind trösten lässt, welche besonderen Rituale es zwischen ihr und dem Kind gibt.
- Unklarheiten werden in einem persönlichen Gespräch geklärt
- Dass Sie mit ihrem Kind ein gleichbleibendes Abschiedsritual finden
- Individuelle Regelungen, vor allem für die ehemaligen Krippenkinder

### **Die Bedeutung der Eingewöhnung für die Kindergruppe**

Durch die Eingewöhnung neuer Kinder ändert sich auch für die „alten“ Kinder viel. Diese müssen den Abschied von den Kindern verarbeiten, die die Gruppe verlassen haben. Jedes neue Kind verändert die ganze Gruppe.

## **Die Bedeutung der Eingewöhnung für die PädagogInnen**

Die Aufnahme eines neuen Kindes in die Kinderkrippe ist bei jedem Kind eine neue Aufgabe. Es baut eine vertrauensvolle Beziehung zu Ihrem Kind auf und gründet mit Ihnen, den Eltern eine Erziehungspartnerschaft. Das pädagogische Personal lernt Ihr Kind mit seinen Vorlieben und Ängsten kennen, um ihm Geborgenheit und Sicherheit in der Kindertagesstätte zu vermitteln.

### **Ablauf der Eingewöhnung**

Der Eingewöhnungsablauf bei KinderArt orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes, basierend auf den Berliner und Münchner Eingewöhnungsmodellen (vergl. „Konzept zur Aufnahme und Eingewöhnung eines Krippenkindes bei [KinderArt](#)“)

In den ersten 1 - 2 Tagen wollen wir dem Kind die Möglichkeit geben, mit seiner Bezugsperson die neue Situation in der Tagesstätte wahrzunehmen. Die pädagogischen Mitarbeiter halten sich in dieser Zeit noch zurück.

Durch die sich schrittweise steigende Anwesenheitsdauer (am Anfang 1 bis 2 Stunden) lernt Ihr Kind nach und nach die Kinder, die Spielräume, das vorhandene Spielmaterial und den Tagesablauf kennen. Allmählich wird es den Kontakt zu den pädagogischen Fachkräften aufbauen.

Im nächsten Schritt verlässt die Bezugsperson den Gruppenraum für eine kurze Zeit (10 bis 30 Minuten), hält sich aber im Haus auf. Sie sollte sich auf keinen Fall unauffällig hinausschleichen, sondern ganz bewusst von ihrem Kind verabschieden. Diese Abschiedssituation ist wichtig, damit Ihr Kind nicht verunsichert wird. Es darf hier auch seinen Abschiedsschmerz zeigen, denn nur so ist aktives Lernen und Umgehen mit dieser Situation für alle Beteiligten möglich.

Kommen Mutter oder Vater in die Kita zurück, ist der Tag dort für Kind und Eltern beendet.